

Digitale Drucktransmitter
Mit Canopen oder Can-J1939-Schnittstelle



Suco Robert Scheuffele hat zwei Can-Bus-Transmitter entwickelt und somit sein Produktportfolio im Bereich analoger Transmitter und Sensoren um Digitaltransmitter erweitert. Die Serie 063X wurde für den Betrieb in Can-Bus-Systemen der Mobilhydraulik entwickelt, in denen viele dezentral-verteilte Schnittstellen elektronischer Steuerungen zum Einsatz kommen. Die Drucktransmitter der Serie 0630 unterstützen das Canopen-Protokoll (gemäß CiA DS-301) mit einer Datenübertragungsrate von bis zu 1 Mbit/s, das sich vor allem im Automotive-Bereich und der industriellen Automatisierungstechnik als Standard durchgesetzt hat. Die Serie 0631 basiert auf dem J1939-Protokoll (gemäß SAE J1939), das überwiegend in schweren

Nutzfahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen eingesetzt wird. Die Drucktransmitter der neuen Serie sind für Druckbereiche von 0-1 bis 0-600 bar ausgelegt. Die vollständig verschweißte Messzelle aus Edelstahl 1.4542 ist korrosionsbeständig und gewährleistet eine Medienverträglichkeit bei Temperaturen von -40 °C bis 125 °C. Die Can-Bus-Transmitter haben Schutzart IP67 und sind widerstandsfähig gegenüber Stößen und Vibrationen. Weitere Merkmale sind die Langzeitstabilität und Zuverlässigkeit bei einer Lebensdauer von bis zu 107 Pulsationen. Derzeit bietet der Hersteller den Can-J1939-Drucktransmitter Typ 0631 als vorkonfigurierte Plug-and-Play-Version ab Werk an, die ohne größeren Aufwand direkt in das jeweilige System eingebaut werden kann. Der Canopen-Transmitter Typ 0630 kann mit vordefinierten Werten oder nach Wunsch spezifiziert werden. In beiden Fällen lassen sich die Werte nachträglich vor Ort mittels Software verändern.

Hannover Messe Halle 21, Stand B40



Drahtlose Feldbusknoten
Für volle Bewegungsfreiheit

Sensoren und Aktoren ohne Kabel und über eine Entfernung von bis zu zehn Metern anbinden: Mit den Feldbusknoten der Serie EX600-W zeigt SMC eine Lösung für alle, die in ihren Anwendungen Werkzeuge häufig wechseln müssen oder in kinetisch schwierigen Umgebungen arbeiten. Rotationstische oder Roboterarme können sich dank der drahtlosen Verbindung frei bewegen. Innerhalb von 0,25 Sekunden integrieren die neuen Feldbusknoten Werkzeuge in übergeordnete Automationssysteme. Dabei ermöglichen sie die Steuerung von bis zu 127 Slaves und sind mit maximal 1.280 Ein- und Ausgängen versehen. Die Bussysteme unterstützen die gängigen Netzwerkprotokolle Ethernet/IP oder Profinet.

Gasregelung

Maßgeschneiderte Automatisierungskonzepte

Industrielle Wärmebehandlungsanlagen sind recht verschieden aufgebaut und auch unterschiedlich groß. Die Kommunikation zwischen ihren Komponenten sollte also immer auf die Situation vor Ort und die spezifischen Anforderungen abgestimmt sein, denn es gibt keine Lösung, die für alle Anwendungen gleichermaßen passt.

Bürkert stellt für die Gasregelung mit den bewährten Massendurchflussreglern (MFC) unterschiedliche Automatisierungskonzepte vor, angefangen vom Datenaustausch über die „klassischen“ analogen Normschnittstellen und die digitale Vernetzung mit allen gängigen Feldbus-Protokollen bis hin zu plug-and-play-fähigen MFC-Baugruppen sowie kompletten Schaltschränken, die alle Komponenten für die Regelung der Ofenatmosphäre enthalten. Für kleinere oder einfachere Wärmebehandlungsanlagen, bei denen nur wenige Daten übertragen werden sollen, ist die klassi-

Drehgeber
Programmierbare Analoggeber



Posital bringt eine neue Generation von magnetischen Analoggebern für die Positionsüberwachung auf den Markt. Im Vergleich zu den bisherigen analogen Drehgebern des Unternehmens bieten sie mehr Genauigkeit, höhere Dynamik und neue Programmieroptionen. Ausgelegt sind sie für ein großes Spektrum an Versorgungsspannungen. Sie sind konzipiert für Motion Control- und Positionssysteme, die mit analogen Steuerungssystemen operieren. Beim Ausgang kann zwischen Spannung (0-5 V, 0,5-4,5 V, 0-10 V oder 0,5-9,5 V) oder

Strom (0-20 mA oder 4-20 mA) gewählt werden. Die magnetische Messtechnik der Geber ist verschleißfrei und langlebig. Damit bieten die Geräte eine höhere Zuverlässigkeit und Lebensdauer als herkömmliche Potentiometer. Die Analoggeber lassen sich mit individuellen Messeigenschaften programmieren, die an das Anforderungsprofil der tatsächlichen Anwendung angepasst sind. Dabei kann die Programmierung wahlweise ab Werk, im Lager eines Händlers oder vor Ort erfolgen. Benötigt wird dazu das Programmierwerkzeug Ubifast.



sche Analog-Schnittstelle die beste Wahl. Inbetriebnahme und Wartung sind unkompliziert und die Signale lassen sich mit einfachen Hilfsmitteln prüfen. Die Geräte arbeiten unabhängig von der Steuerung und sind herstellerunabhängig auszutauschen. Sollen neben Soll- und Istwerten auch Diagnose-daten, Gerätestatus et cetera übertragen werden, können die Massendurchflussregler über digitale Schnittstellen kommunizieren, zum Beispiel Profinet, Ethernet/IP, Profibus DP, Modbus TCP, Ethercat, Canopen oder RS485. Andere Protokolle lassen sich über Gateways

und das Bürkert-eigene Bus-Netzwerk anbinden. Die Gasregelung wird so Industrie 4.0-tauglich. Plug-and-play-fähige Komplettlösungen, die sich für Dosierung und Protokollierung der Gas-mengen an die übergeordnete Steuerung anbinden lassen, sind sowohl mit digitalen als auch analogen Schnittstellen realisierbar. Die MFC-Baugruppen oder kompletten Schaltschränke werden individuell an die Anwendungsanforderungen angepasst. Der gesamte fluidische Aufbau wird im Werk geprüft.

Hannover Messe Halle 9, Stand G16